

Badische Landesbibliothek Karlsruhe

Digitale Sammlung der Badischen Landesbibliothek Karlsruhe

Die gantz Bibel Alt vnnd Neüw Testament

Register - weiset alle Historien vnd fürnehme sprüch uber beyde Alt vnd Neüw Testament. Jtem auch mitt Zweyhundert Figuren mehr dann vor hien nie jm Truck außgangen seind

Das gantz New Testament. Jn vil orten verstendiger verteütscht

Luther, Martin

Straßburg, 1530

Die Epistel an Philemon

urn:nbn:de:bsz:31-76603

gelinde sein/alle samfftmütigkeit beweisen gegen allen menschē. Denn wir waren auch weiland vnweise/vngehorsam/vnrig/dienend den lüsten vnd mancherley wollusten vnd wandelten yn bosheiten vnd neid/waren heftlich vnd heffig vnderinander.

Da aber erscheynn die freundlichkeit vil leutselikeit Gottes vnser heilands/nit vmb der werck willen der gerechtikeit/die wir gethan hatten/sonder nach seiner barmherzikeit/machte er vns selig durch dz bad der widergepurt vnd erneuerung des heiligen geistes/welchen er aufgegossen hat vber er vns reichlich/durch Jesum Christ vnsern heyland/auf dz wir durch desselbigē gnade gerechtfertiget/erben seye des ewigen lebē nach der hoffnūg/dz ist vhe gewislich war.

E Solchs wil ich/das du treibest/auf dz die/so an Got gläubig sind worden/sich fleisigen/in gūten wercken fūrtrefflich zū sein. Solchs ist gūt vñ nūß dē menschē. Der töre chien frage aber/der geschlecht register/des zancs vnd streites vber dem gesen. entschlah dich/deñ sie sind vnnūß vnd eytel. Einen abtrūigen menschē meide/wenn er einmal vnd abermal vermanet ist/vnd wisse/dz ein solcher verkeret ist/vnd sündiget/als der sich selbst verurteilt hat.

D Wenn ich zū dir senden werde Arteman oder Tichicon/so kom eylennnd zū mir gen Nicopolin/deñ da selbst hab ich beschlofen das winter lāger zū haben. Zenan den schrifftegelerten vnd Apollon fertige ab mit vleys/auff das in nichts gebreche. Las aber auch die vnsern lernē in gūten wercken fūrtrefflich sein/wo es die noturfft fordert/auff das sie nicht vnfruchtbar sein. Es grūssen dich alle die mit mir stānd. Grūsse alle die vñs lieben ym glauben. Die gnad sey mit euch allen.

Geschrieben auß Nicopoli
ynn Macedonia.



Vorred auff die Epistel

Sanct. Pauli An Philemon.

Diese Epistel zeyget

einn meisterlich lieblich exempel Christlicher liebe. Denn da sehen wir wie Sanct Paulus sich des armen Onesimos annimpt/vñnd vñn gegen seinem herren vertritt/mit allem das er vermag/vñ stellt sich nicht anders/denn als sey er selbst Onesimos/der sich versündigt habe. Doch thut er das nit mit gewalt oder zwang/ als er wol recht hette/sonder eüssert sich seines rechten/da mit er zwinget/das Philemon sich seines rechten auch verzeyhen muß.

Eben wie vñs Christus gethan hat gegen Gott dem vatter/also thut auch S. Paulus vor Onesimo gegen Philemon. Den Christus hat sich auch seines rechten geüssert vnd mit liebe vnd demüt den vatter überwunden/das er seine zorn vnd recht hat müssen legen/vñnd vñns zū gnaden nemenn/vñnd Christus willen/der also ernstlich vñs vertritt/vñnd sich vnser so herzlich annimpt. Denn wir sind alle seine Onesimi so wir glauben.

Die Epistel S. Pauli

An Philemon.

Paulus der gebunden Jesu Christi / vñnd Timotheos
der brüder.

Philemoni dem lieben vnd vnserm gehütffen/vñ Aphian dem lieben/ vnd Archippo vnserm streit genossen vnd der gemeyne inn seinem hause.

Gnade sey mit euch vnd fride von Gott vnserm vater vñ dem Herrn Jesu Christo.

Ich dancke meinem Gott/vñnd gedende dein alle zeit ynn meinem gebette/nach dem ich höre von der liebe vñnd dem glauben/welche du hast gegen dem Herrn

Die Epistel.

Jesum Christ vnd alle heiligen/ das vnser gemeiner glaub in dir schestig werde durch erkantnis alle des gütten/ das yn euch ist an Christo Jesu. Ich hab aber ein grosse freude vnd trost an deiner liebe/ Denn die heiligen sind herrlich erquicket durch dich lieber

Darumb wie wol ich habe (brüder. **E**in Cristo ein grosse freidickheit/ dir zu gepietzen was dir gebürt/ aber vmb der liebe willen/ ermane ich dich vil weger/ & ich ein solcher bin/ nemlich ein alter Paulus/ nun aber auch ein gebundener Jesu Christi. So ermane ich dich vñ meis sons willē. Dnest mö den ich geborn hab in meine bandē/ welcher weilandt dir vnnütze/ nu aber dir vñnd mir wol nütze ist/ den hab ich wider gesand nun aber nym in/ dz ist mein herr/ auff/ den ich wolte in bey mir behalten/ das er mir an deiner stat dienet/ in den banden des Euangelij/ aber on deinen willen wolt ich nichts thūn/ auff dz dein güttes nit were genödiget sondern selb willig.

Dilleich aber ist er darumb ein zeitlang entwichen/ das du in ewig wider nemeft/ nan nicht mehr als einen knecht/ sonder mehr/ den einen knecht/ einen lieben brüder/ sonderlich mir/ wie vil mehr aber dir/ beyde nach dem fleisch vnd nach dem Herrn: So du mich haltest für deinen genossen/ so nim in auff als mich selbs. So er aber dir etwas schaden gethan hat ob schuldig ist/ dz rechne mir zu. Ich Paulus hab es geschriben mit meiner hand/ ich wils bezalen/ ich schweigē dz du dich selbs mir schuldig bist. Ja lieber brüder/ las dz ich mich an dir ergete in dem Herrn/ erquickte mein herr in dem Herrn.

Ich hab auß zäuerlich deines gehorsams geschriben/ den ich weis/ du wirst über das thūn/ das ich sage. Daneben bereyte mir die herberge/ den ich hoffe/ dz ich durch euwer gebet euch fürgeschenckt werde. Es grüßet dich Epaphras mein mit gefangener in Ephisto Jesu/ Marcus/ Aristarchus Demas/ Lucas/ meine gehülffen. Die gnade vnser Herr Jesu Christi sey mit ewre geyst/ Amen.

Die Epistel an die Laodiceer/ welche vñnd den seer alten Biblen gefunde/ hie nach gedruckt worden ist.

Paulus eyn Apostell

nit von menschen/ noch durch eynen menschen/ sondern durch Jesum Christ. Den brüder die da zu Laodicea sind. Gnad sey mit euch vñnd frid von Gott dem vatter vnd vnserm Herrn Jesu Christo. Ich dancke meine Gott yn allem meinem gebett/ das jr standhaftig bleibet in jm/ vnd allen seinen wercken/ vnd seynd wartē der verheissung am tag des gerichtes.

Es sol euch nit yr machen etlicher vñnd he geschweh/ die sich vnderstehen euch wenig zu machen von der warheit des Euangelij/ welches von mir geprediget wirt. Dñ wolte Gott das die yhenigen so von mir vnderwisen sind/ zum nutz Euangelischer warheit dienen möchten/ vñnd thätig wurdent in gütten wercken des ewigen lebens.

Vnd von nu an sind meine band offenbar/ welche ich leide in Christo Jesu/ deren ich mich herrlich frewe vñ frolocke/ welches ich mir seheke zum ewigen heyl/ das solichs geschehen sey durch euwer gebet/ mit wirkung des heyligen geistes/ es sey durch leben oder todt. Dñ ich hab mein rechts lebē/ vñ freud zesterben/ in Christo. Der selbig geb euch durch sich selbs barmherckheit/ auff dz jr auch die selbige liebe habē möget/ zesein einmütig. Der halben lieben brüder/ wie jr in meiner gegenwertikeit gehöret habē/ also behaltens/ vnd thūns in der forcht Gottes/ so werdet yr dz ewig leben haben/ Dñ Gott ist der es in euch wirckt/ dasselbig vofführend on hindersich zauffen.

Jr geliebten/ frewent euch vñ Herren vñnd verhütend euch für den gwinsüchtigen. Ewere gebet sollen sein offenbar gegē Got vñnd bleiben steiff vñ verstand Christi/ vñnd thūnd was billich/ züchtig/ recht vñ redlich ist. Vñnd was yhr gehöret vñnd angenommen habt/

habt behaltend in ewern herken so werdet ir
Frid haben. Es grüssen euch die heyligen.
Die gnade vnser Herrn Jesu Christi sei
mit ewerem geist.
Verschaffend das auch euch der Colosser
Epistel gelesen werde.

Am vierden/leret er das fleisch zwingē
mit nüchtorkeit/wachen/ messigkeit/betten
vnd Christus leiden betrachte etc. Vnd vn
derweiset das geistlich regiment / wie man
nur Gottes wort vnd werck vnder den Chri
sten treiben sol/vnd ein veglicher dem andri
mit seiner gaben dienstbar sein/vñ nit wun
dern/sondren frölich sein/ob wir leidē müs
sen vmb Christus namen willen.

Am fünfften/ermanet er die Bischoff
vnd priester/wie sie leben vñ das volck mey
den sollen. Vñ warnet vns vor dem teuffel
das er on vnderlas vns
nach geh allent
halben.



Vorred auff die Erste Epi
stel Sant Peters

Diese Epistel hat

S. Peter zu den bekereten heyde
geschreiben / vnd ermanet sie im
glauben bestendig zu sein vñnd zu nemen /
durch allerley leidē vnd gute werck.

Am ersten Capitel stercket er vñre glau
ben durch Götliche verheyffung vnd krafft
der zukünftigen selikeit/ vñnd zeyget an/wie
die selbige nicht von vns verdienet/sondern
zuor durch die Propheten verkündiget sey
Darumb solle sie nu im neuen wesen hey
lig leben/vñ des alte vergessen / also die new
gepom sind durch des lebendige ewige wort

Am andern/leret er dz haubt vñ Gottes
den eckstein Christum erkennē/vñ dz sie als
rechtshaffene preister / sich selbs Gott opf
fern/wie Christus sich geopfert hat/vñ heb
bet an allerley stände zu vnderrichten. Am
ersten leret/in d gemeyne hin/ der weltliche
herrschafft vnderthan sein/darnach sonder
lich/die knechte fren eygen herrn vnderworf
fen sein/vñ vnrecht von vñn leidē vmb Cri
stus willen/der für vns auch vnrecht erlitte

Am dritten / leret er die weiber hat.
gehorsam sein/ auch den vngläbigen män
nern /vnd sich heyliglich zieren. Item die
männer/das sie ire weiber dulden vñnd ver
tragen/vñ darnach in gemein / vndernand
demütig/geduldig vñnd fränelich sein/wie
Christus für vnser sünde gewesen ist.

Die Erst Epistel Sante
Peters

Das Erst Capitel.



Petrus eyn Apostell
Jesu Christi. Den erweletenn
fremdlingen hin vñ her in Pon
to/Galatia/ Capodocia/Asia vñnd Bithi
nia/nach der verfehung Gottes des vatters
inn d heyligung des geistes/zum gehorsam
vñ zur besprengung des blüts Jesu Christi.